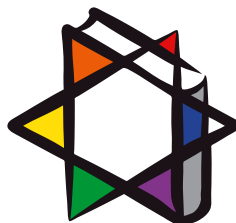


Veranstalter:
„Verein für jüdische Kultur und Wissenschaft“



Mit Ausnahme der Sonderveranstaltung am Abend finden alle Lesungen und Vorträge bei freiem Eintritt statt. Wenn Sie unsere Bemühungen zusätzlich unterstützen wollen, freuen wir uns, wenn Sie Mitglied im „Verein jüdische Kultur und Wissenschaft“ werden (www.vjkw.ch). Auf derselben Webseite können Sie unter **Kontakt** Ihre Karten (Fr.30.–) für die Veranstaltung am Abend reservieren, um Ihren Platz dafür auf sicher zu haben. Die Abendkasse ist ab 19:30 Uhr geöffnet.

In diesem Jahr heisst das Thema: „**Kurt Tucholsky**“. Wir freuen uns darüber, dass das deutsch-jüdische Theater Berlin mit diesem Programm zum ersten Mal in der Schweiz gastiert.

20.00 Uhr
Deutsch-jüdisches Theater Berlin
Manfred Kloss (Schauspiel) und Natalja Malisch (Klavier)
Kurt Tucholsky – Kabarett!?



Mit 5 PS» nannte Kurt Tucholsky eines seiner Bücher und meinte damit die fünf Pseudonyme, unter denen er seine zahlreichen Texte veröffentlichte. Neben Kurt Tucholsky waren das Ignaz Wrobel, Kaspar Hauser, Peter Panter und Theobald Tiger. Welchen Namen er auch darunter setzte – seine Werke zeichneten sich immer durch sprachliche Brillanz, geistigen Tiefgang und echt berlinerischen Humor aus. „Kabarett!“ bringt eine bunt gemischte Zusammenstellung bekannter und weniger bekannter Texte und beweist, dass die sogenannte Kleinkunst ganz grosse Kunst sein kann.



**TAG DES
JÜDISCHEN
BUCHES**
10. März 2019
Helferei
Kirchgasse 13
8001 Zürich



Stadt Zürich
Kultur



...mit Sonderveranstaltung um 20:00 Uhr:
„Kurt Tucholsky – Kabarett!“
Gastspiel
Deutsch-jüdisches
Theater Berlin

Tag des jüdischen Buches:

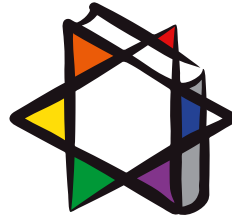
Das Programm

11:00 Uhr

Lesung:

Adriana Altaras (Berlin)

Die jüdische Souffleuse (Kiepenheuer & Witsch)



Im neuen Buch von Adriana Altaras geht es um eine ebenso traurige wie himmel-schreiend komische Suche nach der eigenen Vergangenheit. Die Souffleuse eines Provinztheaters sucht sich eine gastierende Regisseurin dazu aus, sie bei dieser Suche zu unterstützen, und hat schon bald das Leben der widerstrebend Hilfsbereiten fast ganz übernommen.

Die Schriftstellerin und Regisseurin Adriana Altaras (in der Schweiz bekannt durch ihre Inszenierung von «Melnitz» in Baden) geht mit ihrer Titelheldin auf eine abenteuerliche Reise durch Familiengeschichten und Familientragödien. Aber sie muss bald merken, dass nicht nur ihr Schützling eine Drama-Queen ist, sondern fast alle, mit denen sie es bei ihrer Arbeit zu tun hat. Und so beschreibt sie gleichzeitig auch die manchmal recht absurden Schwierigkeiten einer Mozart-Inszenierung in der Provinz.

Moderation: Charles Lewinsky

14:00 Uhr

**Vortrag und Lesung: Dr. Evita Wiecki (München)
und Oriana Schrage (Zürich)**

Isaac Bashevis Singer: Jarmy und Keila (Suhrkamp)

Es ist kaum zu glauben, aber es gibt Romane des Nobelpreisträgers Isaac Bashevis Singer, die bis heute nicht in Buchform erschienen sind! Der Suhrkamp-Verlag schliesst diese Lücke mit der deutschsprachigen Erstausgabe vom «Jarmy und Keila», einem Meisterwerk aus dem Nachlass des grossen jüdischen Dichters.

Die Jiddistin Dr. Evita Wiecki von der Universität München stellt uns den Roman und seinen Autor vor, und die Schauspielerin Oriana Schrage präsentiert Ausschnitte aus dem Buch, dessen Handlung im Warschau des Jahres 1911 beginnt und schildert, wie die Ex-Hure Keila hofft, mit dem Vorbestraften Jarmy doch noch die ganz grosse Liebe zu finden.

«Es war selten», schreibt Singer, «dass eine Frau, die bereits durch drei Bordelle gegangen war, heiratete... Es war ein Zeichen des Himmels, das an alle Huren in Warschau geschickt wurde: Sie sollten die Hoffnung nicht verlieren, die Liebe würde weiterhin die Welt beherrschen.»

Moderation: Michael Guggenheimer

15:30 Uhr

Vortrag: Dr. Werner Tress: (Potsdam)

Verbrannte Bücher 1933: Mit Feuer gegen die Freiheit des Geistes

Im Frühjahr 1933 brannten in zahlreichen deutschen Städten die Scheiterhaufen. Studenten in SA-Uniformen, Burschenschaftler, Angehörige der Hitlerjugend und anderer Organisationen verbrannten öffentlich die Werke von Bertolt Brecht, Stefan Zweig, Joseph Roth, Anna Seghers und hunderter weiterer Autoren, darunter sehr viele jüdische Schriftsteller.

Wie kam es zu den Bücherverbrennungen 1933? Welche Literatur stand auf den „Schwarzen Listen“ der Nationalsozialisten? Welche Schicksale erlitten die betroffenen Autoren? Diesen und weiteren Fragen wird der Vortrag nachgehen und eine Auswahl von Bildern und Textbeispielen präsentieren.

Der Historiker Dr. Werner Tress ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien (MMZ) in Potsdam. Er hat sich in mehreren Arbeiten mit dem Kampf des Nationalsozialismus gegen ungeliebte Autoren und ihre Werke befasst.

Moderation: Prof. Andreas Kilcher

17:00 Uhr

**Gespräch und Lesung: Peter Graf (Berlin)
und Thomas Sarbacher (Zürich)**

Ulrich Alexander Boschwitz: Der Reisende (Klett-Cotta)

Noch einmal eine Wiederentdeckung, noch einmal ein Buch, das vergessen schien und doch auf gar keinen Fall vergessen werden darf: Nach den Novemberpogromen des Jahres 1938 schrieb der damals erst dreiundzwanzig Jahre alte Ulrich Alexander Boschwitz in wenigen Wochen diesen Roman über den Berliner Juden Otto Silbermann, der beim Versuch, sein Leben und seine menschliche Würde vor dem Naziterror zu retten, auf der Flucht quer durch Deutschland nicht nur sein gesamtes Hab und Gut, sondern schliesslich auch den Verstand verliert.

Der Autor selber rettete sich nach England, wurde als feindlicher Ausländer in Australien interniert, und starb auf der Rückreise, als ein deutsches U-Boot sein Schiff torpedierte. Der Herausgeber Peter Graf berichtet, wie er das verloren geglaubte Typoskript wieder entdeckte und zum Druck beförderte, und der Schauspieler Thomas Sarbacher liest Ausschnitte aus diesem bewegenden Zeitdokument.

Moderation: Michael Guggenheimer